

Der Evangelische Bund ist das konfessionskundliche und ökumenische Arbeitswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Er wurde 1886 in Erfurt gegründet mit dem Ziel, dem Evangelischen Glauben zu mehr Geltung zu verhelfen.

Der Evangelische Bund ist heute in einzelnen Landeskirchen und Regionen durch Landesverbände vertreten.

Seine wissenschaftliche Arbeitsstätte ist seit 1947 das Konfessionskundliche Institut (KI) in Bensheim.

www.ki-bensheim.de

Der Evangelische Bund verbindet evangelische Grundorientierung und ökumenische Weite. In dieser Perspektive nimmt er kirchliche und gesellschaftliche Fragestellungen der Gegenwart auf und trägt zur Bewertung aus evangelischer Sicht bei.



EVANGELISCHER
BUND
IN WESTFALEN
UND LIPPE

Evangelischer Bund
Landesverband Westfalen und Lippe
Bonifatiusstr. 4
57319 Bad Berleburg
info@eb-west.de

Der Jahresbeitrag beträgt 25,00 € für persönliche und 20,00 € für korporative Mitglieder (Kirchengemeinden, Kirchenkreise).
Darin ist der Bezug der Mitgliederzeitschrift „Evangelische Orientierung“ enthalten.

Im Internet erreichen Sie uns unter:
www.eb-west.de
www.ev-bund-westfalen-lippe.de

Veranstalter: Evangelischer Bund in Westfalen und Lippe gemeinsam mit dem Ev. Kirchenkreis Lübbecke



EVANGELISCHER
BUND
IN WESTFALEN
UND LIPPE



*evangelisch
aus gutem Grund*

Studientag des
Evangelischen Bundes

29. März 2014 in Lübbecke

Christen im Nahen Osten und ihre Rolle im Arabischen Frühling

Referent:

Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Tamcke,
Göttingen

Erfahrungen mit Flüchtlingen aus dem Nahen Osten bei uns



Foto: Sebastian von Gehren / pixelio.de

Programm

Studientag des Evangelischen Bundes
in Westfalen und Lippe
und des Ev. Kirchenkreises Lübbecke

29.03.2014

Andreas-Gemeindehaus
Am Markt 23
32312 Lübbecke

9.30 Uhr
Stehkaffee

10:00 Uhr
Begrüßung und Andacht

anschließend
Vortrag mit Diskussion:
„Christen im Nahen Osten“

Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Tamcke, Göttingen

12:30 Uhr
Mittagessen

13:30 Uhr
Die Situation von Flüchtlingen bei uns
- Bericht aus der Praxis der Migrationsberatung
Claudia Armuth, Karl-Heinz Holt
- Begegnung und Austausch mit Betroffenen

15:00 Uhr
Reisesegen



Zum Thema

Im zweiten Teil unseres Studientages geht es um Erfahrungen mit Flüchtlingen und um Möglichkeiten der Hilfe vor Ort.

Weltweit sind zur Zeit so viele Menschen auf der Flucht wie lange nicht mehr.

Die Zahl der Menschen, die in unserem Land Zuflucht suchen, ist seit dem letzten Jahr drastisch angestiegen. In vielen Fällen stammen die Flüchtlinge aus den Ländern, in denen der sogenannte Arabische Frühling und dessen Auswirkungen die Menschen nicht zur Ruhe kommen lassen.

Aus der Praxis berichten die Migrations- und Integrationsberater Claudia Armuth und Karl-Heinz Holt.



Im Rahmen des Nachmittagsprogrammes ist auch eine Begegnung mit Betroffenen vorgesehen.



Zum Thema

Der Nahe Osten ist die Geburtsstätte des christlichen Glaubens. Hier sind über Jahrhunderte hinweg die wichtigsten theologischen Positionen des Christentums entwickelt worden.

Gegenwärtig wird diese Region der Welt beinahe ausschließlich mit einem radikalisierten Islam und mit Bürgerkriegen in Verbindung gebracht.

In welcher Lage befinden sich christliche Gemeinden gegenwärtig in dieser Region? Welche Zukunft haben sie und welche Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung gibt es für uns als evangelische Christen?

Diesen Fragen geht der Studientag des Evangelischen Bundes nach. Über die Lage der Christen im Nahen Osten referiert der Göttinger Universitätsprofessor Dr. Dr. h.c. Martin Tamcke. Er ist ein ausgewiesener Kenner der Materie und zur Zeit einer der renommiertesten Forscher auf dem Gebiet des christlichen Orients.

